

Vorwort

Der Innenangriff gehört mitunter zu den gefährlichsten Aufgaben, welche die Feuerwehr zu bewältigen hat. Berichte über Unfälle oder Beinaheunfälle werden in der Fachpresse regelmäßig publiziert. Dieses Rote Heft/Ausbildung kompakt wurde mit dem Ziel geschrieben, die Besonderheiten des Innenangriffs herauszuarbeiten und zu diskutieren, um dadurch die Sicherheit für die vorgehenden Trupps im Innenangriff zu erhöhen. Da die Sicherheit und auch die Effizienz des Löschens durch den richtigen Einsatz von Hohlstrahlrohren erhöht werden kann, steht auch das Hohlstrahlrohr im Fokus dieser Publikation.

Im ersten Kapitel wird auf die Technik, die Handhabung und die sprühbildbeeinflussenden Faktoren eines Hohlstrahlrohres eingegangen. Auf dieser Basis aufbauend werden im zweiten Kapitel die Überprüfung des Hohlstrahlrohres und die verschiedenen Grundpositionen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen dargestellt. Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit unterschiedlichen Raumbränden, deren Verläufen und Besonderheiten. Die so genannte RWLFU-Analyse, die im vierten Kapitel zu finden ist, dient dem vorgehenden Trupp zur Gefährdungseinschätzung im Innenangriff und der Abschätzung des Zustandes eines Raumbrandes. Hierbei wurde versucht, den Praxisbezug durch Anwendung der RWLFU-Analyse auf ausgewählte Szenarien herzustellen. In Kapitel fünf werden die Phänomene Rauchgasdurchzündung, Feuer-

übersprung und Rauchgasexplosion dargestellt, diesbezügliches Hintergrundwissen vermittelt, Abgrenzungskriterien angezeigt und Verhaltenshinweise gegeben. Die in Kapitel sechs beschriebenen taktischen Vorgehensweisen sind Überlegungen zur Maximierung der Sicherheit für den vorgehenden Trupp. So werden der Sicherheitsbereich, die Antiventilationstaktik, beispielhafte Lauflinien und Aufenthaltsorte als auch das »Zwei-geschlossene-Türen-Prinzip« für den Rückzug behandelt. In Kapitel sieben findet der Leser Informationen zum Atemschutznotfall. Da oftmals ein Sicherheitskonzept für den Sicherheitstrupp existiert, werden in diesem Kapitel insbesondere Verhaltenshinweise für den Angriffstrupp in kritischen Situationen vorgestellt. Tipps für das Öffnen von kritischen Türen werden in Kapitel acht durch detaillierte Beschreibung der Vorbereitungs- und Eindringphase gegeben. Das Kapitel neun beinhaltet zusammenfassend die Aufgaben des Truppführers aus den vorangegangenen Kapiteln. Im letzten Kapitel wird ein Ausbildungskonzept mit den in diesem Heft behandelten Themen angeboten.

Die hier dargestellten Vorgehensweisen und Merksätze beziehen sich explizit auf den Innenangriff in Wohngebäuden. Zudem wurde ein Zwei-Mann-Trupp als Truppstärke vorausgesetzt. Um bestimmte Details in den Abbildungen besser darstellen zu können, sind die abgebildeten Trupps nicht vollständig ausgerüstet.

In der Ausbildung lernt jeder Feuerwehrangehörige, dass der Eigenschutz über den Fremdschutz zu stellen ist. Durch die Gefahrenmatrix soll der Feuerwehrangehörige in die Lage versetzt werden, die im Innenangriff vorherrschenden Gefahren erkennen und diesen durch richtiges Verhalten begegnen zu können. In anderen Worten ausgedrückt könnte man auch sagen, dass sich der

Trupp stets über das vorherrschende Risiko im Klaren sein muss. Die Komplexität der Aufgaben im Innenangriff verlangt nach einfachen Hilfsmitteln, die dem vorgehenden Trupp eine schnelle Beurteilung der Lage ermöglichen und somit eine Risikoabschätzung zulassen. Diesbezüglich werden verschiedene Rückzugsindikatoren dargestellt. Die in den Kapiteln vorgestellten Merksätze, die RWLFU-Analyse und die Handlungsempfehlungen sind nicht nur einfach und schnell zu erlernen, sondern erhöhen durch standardisiertes Vorgehen die Stressresistenz und somit die Handlungssicherheit in kritischen Situationen. Die empfohlenen Merksätze orientieren sich an schwierigen Einsatzbedingungen, die unter realen Bedingungen mehrfach getestet wurden.

Die Darstellung der dynamischen Prozesse eines Raumbrandes, in Kombination mit dem Versuch der situativen Beschreibung von Verhaltenshinweisen, stößt bei einem schriftlichen Medium an Grenzen. Daher kann dieses Rote Heft/Ausbildung kompakt nur der Versuch sein, Anregungen für die Aus- und Fortbildung zu geben.

Allen Personen, die mir bei der Erstellung dieses Werkes geholfen haben, sei mein herzlichster Dank ausgesprochen. Insbesondere bedanke ich mich bei den Wachabteilungen der Berufsfeuerwehr Wolfsburg für die ausharrende Geduld bei der Erstellung der Bilder.

Christian Ebner